

# Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 6. Juli 1889,  
Nachmittags 2 Uhr,

zur Feier der am gleichen Tage vor 350 Jahren  
erfolgten Einführung der Reformation in Dresden.

## Reformations-Cantate (op. 35)

für Chor, Solostimmen\*) und Orchester, componirt von  
Oskar Hermann.

**Recitativ.** Dieser Tag ist ein Tag guter Botschaft. Der Herr hat ihn gemacht; lasset uns freuen und fröhlich darin sein. Preiset mit mir den Herrn und laßt uns mit einander seinen Namen erhöhen!

**Chor** (Psalm 107, 1—8): Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich. Saget, die ihr erlöst seid durch den Herrn, die er aus der Noth erlöst hat; und die er aus den Ländern zusammengebracht hat vom Aufgang, vom Niedergang, von Mitternacht und vom Meer; die irre gingen in der Wüste, in ungebahnten Wegen, und fanden keine Stadt, da sie wohnen konnten, hungrig und durstig, und ihre Seele verschmachtet; und riefen zum Herrn in ihrer Noth, und er errettete sie aus den Aengsten, und führete sie einen richtigen Weg, daß sie gingen zur Stadt, da sie wohnen konnten. Die sollen danken dem Herrn um seine Güte und um seine Wunder, die er an den Menschen thut.

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.

\*) Die Soli haben gefälligst übernommen: Frau Otto-Alvsleben, Ehrenmitglied der Königl. Hofoper, Fräulein Marie Göbe, Frau Müller-Bächi, Concertsängerinnen, Fräulein Rosa Reincl, Hofoper- und Kirchsängerin, die Herren Concertsänger Ed. Mann und E. E. H. Böhme und die Herren G. Kummer und P. Göckeritz.